

alast-Hotel
Kasse 80 H
m. Fr.
ischer Hof
sch. Rose

el Imperial
Metropole
Homburg
riedrichshof
iner Wald

ng. Hospit
schützenhof
iner Wald
kfurt
Kronprin
Kronprin
arzer Bock

Berlin
lust-Hotel
lust-Hotel
u. D. m.
asse 24 H

aldstr. 49
lust-Hotel

der Heydr
rzer Bock
lust-Hotel
Kronprin

tr Str. 174
mburg
des Kreuz
Biedenkopf
ng. Hospit

d. Erster
Rose

cher (Hof)

cher Hof
sl.
rzs. Bock
ner Wald
stadt Em

zer Bock
cher Hof

el Union
stadt Em

zer Bock

ant
2
23 86
salten,
kretlich
Nach-
schen

ant
2
23 86
salten,
kretlich
Nach-
schen

ant
2
23 86
salten,
kretlich
Nach-
schen

ant
2
23 86
salten,
kretlich
Nach-
schen

ant
2
23 86
salten,
kretlich
Nach-
schen

ant
2
23 86
salten,
kretlich
Nach-
schen

ant
2
23 86
salten,
kretlich
Nach-
schen

ant
2
23 86
salten,
kretlich
Nach-
schen

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

AUSTERN täglich
frisch
Hotel Metropole, Wilhelmstrasse 10

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 50 u. 50, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 50, 70 u. R. M. 1.-, / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 25704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 355.

Donnerstag, 20. Dezember 1928.

62. Jahrgang.

Winter in Wiesbaden.

Ein Kurgast schreibt uns:

„Frühling in Wiesbaden“ liest man, wenn es zu grünen beginnt, in Blättern und Zeitschriften, von den Litfaßsäulen grüsst das bunte, lockende Bild. Wohl ist es schön, der Frühling in dieser herrlichen Stadt, deren freudiger Rhythmus uns durchströmt. Aber nicht vom Grünen und Blühen wollte ich schreiben — das liegt jetzt lange hinter diesen Dezembertagen —, sondern zeitgemäß vom Winter. Ist sie wirklich so böse, diese so wenig geliebte Jahreszeit? Ich denke an die langen, trüben Monate in der kleinen Stadt, die einmal mein Wohnsitz war und schaudere. Alt fühlte man sich da, uralt und der Frühling wurde als Erlöser von Melancholie und tödlicher Langweile ersehnt. Und denke dann an den Winter, wie ich ihn hier schon oft verlobt habe. Wirklich, er verliert hier seine Schrecken. Er ist in seiner Temperatur so gemäßigt und milde, dass die gewohnten Wanderungen in die reizvolle Umgebung kaum eine Unterbrechung erfahren. Auch die beliebten vom Kurhaus ausgehenden Spaziergänge nicht, die an zwei Nachmittagen der Woche unternommen werden und uns in ruhigem Tempo ins Freie bringen. Bekanntschaften werden dabei vermittelt und am Ziele des Ausflugs vereinigt ein froher Kaffeetisch die Teilnehmer. Strömt der Regen aber einmal ohne Unterlass, Tage, an denen man sonst Trübsal blasend am Fenster sitzt, so nimmt das Kurhaus mit seinen durchwärmten Räumen uns auf. Wie interessant ist das Lesen in den mit Zeitungen und Journalen verschwenderisch belegten Zimmern! Wie behaglich sitzt man in den eleganten, kostbar ausgestatteten Gesellschaftsräumen! Und der bunte Muschelsaal (Pedanten finden ihn zu bunt) mit den vielen kleinen Tischen, an denen es sich so gut plaudert — an denen Schach, Skat und alle möglichen Spiele gespielt werden —, wer hätte ihn nicht gern! Die Jugend legt mehr Wert auf die glänzenden Bälle, Maskenfeste und Tanztees, die ihr geboten werden.

Auch die Kranken, die Heilung suchend zu den altberühmten Quellen kommen, oder an der Quelle bleibend, ihren Wohnsitz nach dem Weltbad verlegt haben, genießen hier viele, ihr Leiden vergessend, die angenehmen Annehmlichkeiten. Sind sie im Gehen behindert, so bringt ihr bequemer Krankenwagen sie ins Kurhaus zu den täglichen Konzerten der städtischen Kapelle, in der ein jedes Mitglied — wie der stolze Wiesbadener mit Recht zu sagen pflegt —, „ein Künstler ist“. Gewiss mit Recht, denn was hier geboten wird, findet man nicht so bald wieder. Dass vorzügliche Theater, mehrere Filmpaläste viel Anregung bringen, ist bekannt.

Eine Menge eleganter Hotels, Pensionen und Restaurants, daneben eine gleiche Zahl einfacherer, ausserordentlich guter und jedem beschiedenen Rechner zugänglicher Einrichtungen, zeichnet Wiesbaden vor anderen Städten besonders aus. Auch hat es die grosse Annehmlichkeit, dass alles leicht und mühelos erreicht werden kann — ein ruhiges Strassenleben, gute Verkehrsmittel, geringe Entfernungen, lassen uns all' die Kunstgenüsse und Vergnügungen, die sonst nur ganz grosse Städte bieten mit Schwierigkeiten und Strapazen verbunden —, hier bequem und ohne Unruhe geniessen. Dazu ist eine grosszügige Kurverwaltung in liebenswürdiger Weise bemüht, Fremden und Einheimischen das Leben zu erleichtern und lobend verdient auch hervorzuheben zu werden die Liebenswürdigkeit und Höflichkeit aller Bevölkerungsschichten. — All die Vorzüge berechtigen zu der Aufforderung: „Auf nach Wiesbaden“.

F. R.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Der Spaziergang der Kurverwaltung morgen Freitag geht über den Panoramaweg nach Dotzheim und zwar durch die Albrecht-Dürer-Anlagen, am Pulverhäuschen und Klarenthal vorbei, über den Panoramaweg zum Café Panorama (Kaffeepause); zurück nach Bahnhof Dotzheim zur elektrischen

Bahn. Marschzeit 2 Stunden. Abmarsch Kurhaus 14.30 Uhr.

— Paul Wagner, das Mitglied unseres Staatstheaters, ist durch Generalintendant Itz mit sehr günstigem Vertrag an die Städtischen Bühnen in Düsseldorf ab Herbst 1929 engagiert.

— Von Wiesbadener Künstlern. Else Agathe Holzer, die bekannte Konzert- und Oratorien-sängerin, errang als Solistin der Schubertfeier in Berlin und in der Sopranpartie der IX. Symphonie von Beethoven ebenfalls in Berlin einen aussergewöhnlichen Erfolg.

— Wiesbaden als Wochenendplatz. Ein neues Plakat bringt in übersichtlicher alphabetischer Reihenfolge ein Verzeichnis aller Stationen aus der Umgebung, von denen Wiesbaden mit Sonntagsfahrkarten billig zu erreichen ist. Auch die Fahrpreise sind beigelegt. Das Plakat kommt ausser in Verkehrsbüros, Geschäften, auch auf allen Stationen in den Eisenbahndirektionen Frankfurt und Mainz zum Aushang.

— Die Bücherstube am Museum (Wilhelmstrasse) gibt soeben einen literarischen Führer heraus, der in seinem reichen Inhalt ein vorzüglicher Ratgeber gerade jetzt bei der Wahl von guter Lektüre als Weihnachtsgabe ist. Wer Bücher schenken will, findet in den 90 Seiten dieses Heftes schon die richtige Auswahl.

— Fritz Erler, der die Fresken im Muschelsaal unseres Kurhauses gemalt hat, ist 60 Jahre alt geworden. Prof. Erler gilt seit Jahrzehnten als typischer Vertreter der münchenerischen Kunst. Seine besondere Stellung schuf sich Erler durch die Energie, mit der er in Zeiten der realistisch gestimmten Sezessionsmalerei auf grosse kompositionelle Aufgaben und vor allem auf das Wandbild hinwies, die er durch die Lehren des Freilichtwesens zu verjüngen strebte.

— Ohne Umschlag versandte gedruckte Weihnachts- und Neujahrskarten, die hinsichtlich der Grösse, Form und Papierstärke den Bestimmungen für Postkarten entsprechen müssen, kosten sowohl im Ortsbereich des Aufgaborts als auch im Fernverkehr 3 Rpf. Es dürfen in diesen Karten ausser den sogenannten Absenderangaben (Absendungs-tag, Name, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders) noch weitere fünf Worte, die mit dem gedruckten Wortlaut im Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden. Werden solche Karten im offenen Umschlag versandt, so kosten sie auch nach ausserhalb 5 Rpf. Ungenügend freigemachte Sendungen werden mit Nachgebühr belastet.



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!

Mauergasse 6

Niederlage Wiesbaden

Tel. 275 77

Reise und Verkehr.

Das Auto als Reisemittel.

Je mehr das Auto zum Beförderungsmittel der breiten Massen wird, um so wichtiger wird seine zweckmäßige und sparsame Ausstattung für Reisen. Zwischen dem mit allem Hausrat vollgestopften Fordwagen des amerikanischen Wanderarbeiters und der raffiniert ausgerüsteten Reiselimousine des Millionärs liegt ein Mittelweg, der auch für beschränkte Geldbeutel ein angenehmes Reisen ermöglicht. Nichts ist auf Weekendauffahrten und grossen Touren unangenehmer, als wenn Koffer und Kästen den Mitfahrern den Platz beengen, die noch dazu bei jeder Unebenheit der Strasse ins Hüpfen und Rutschen geraten. Es gibt nun einmal tausend Kleinigkeiten, auf die besonders weibliche Fahrgäste gutwillig nicht verzichten wollen. Da hilft kein Aufruf zur Askese, sondern nur sorgfältige Raumaussnutzung, um alle Wünsche zu befriedigen.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr. (Programm s. Seite 2)

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Rigoletto“ Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Trommeln in der Nacht“. (Programme s. Seite 2)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.) Weihnachtsmesse Wiesbadener Künstler, Köpper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritzstr. 54) — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast — Kammer-Lichtspiele. — Thalia-Theater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Automobil n. Schierstein. — Neroberg Strasse: bahnlinie 1, Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wart-turm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseebau). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch

Schlaferskopf: 1—13 u. 14 16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Ababendlich 20.15 Uhr.

Kabarett: Parkkabarett 21 Uhr — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abend- und gefant: Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 1 Uhr (Samstag und Sonntag).

Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Tannus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Wolkig bis bedeckt, zeitweise noch Schneefälle, kälter, östliche Winde.

ohne die Bewegungsfreiheit im Innern des Wagens zu beengen.

Die internationale Autoausstellung in Berlin hat gezeigt, dass die Zubehörintustrie sich im allgemeinen ihrer schwierigen Aufgabe bewusst ist, nicht nur den Luxuswagen, sondern auch das Auto des kleinen Mannes zweckmäßig für Reisen auszurüsten. Die Brückenköpfe an der Rückseite des Wagens werden für alle gangbaren Wagentypen jetzt preiswert und solide, für die verschiedensten Ansprüche hergestellt. Neben den bekannten Lederkoffern wurden auch solche aus Eisenblech gezeigt, die gegen Witterungseinflüsse widerstandsfähiger sind. Für verwöhntere Fahrer haben sich halbhohle Schraubkoffer bewährt, die mit einer starken Schutzhülle auf dem Trittbrett befestigt werden. Im allgemeinen kann ja auf Reisen auf das Ein- und Aussteigen auf der linken Wagenseite verzichtet werden. Bei Damen wird sich besonders ein leichter Hutkoffer grosser Beliebtheit erfreuen, der zwischen den Wagentüren auf dem Trittbrett Platz findet und zwei Modewunder sicher beherbergen kann. Eine besonders raffinierte Raumaussnutzung liegt in dem Ersatz der Fussrolle vor den Rück-sitzen durch einen schmalen Schuhkoffer, in dem 4 bis 5 Paar Schuhe untergebracht werden können, ohne dass die Bequemlichkeit leidet.

Eine Motorradfirma zeigt sogar einen kleinen Anhänger, der bequem ein Faltboot mit allem Zubehör aufnehmen kann. Dieser Weg erscheint uns allerdings nicht unbedenklich. Wenn erst die Damen sich einen Gepäckanhänger für ihren Wagen zu Weihnachten wünschen, wird es mit der Romantik der Autoreisen vorbei sein. Zum Sport gehört nun einmal kluge Beschränkung der Bequemlichkeit.

RDV. Die längste deutsche D-Zug-Verbindung. Zwischen Leipzig und Kottbus ist mit Beginn des Winterfahrplans ein neues Schnellzugpaar D 101/102 eingelegt worden, das — wie vielfach noch wenig bekannt ist — eine ausserordentlich günstige, direkte Verbindung zwischen Süddeutschland und Ostpreussen in beiden Richtungen vermittelt und auch gleichzeitig die längste deutsche D-Zugverbindung darstellt. Die 1635 km lange Strecke Basel-Eydt-kuhnen wird in durchschnittlich 28 Stunden 18 Min. durchfahren.

(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 20. Dezember 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart
2. Ganz allerliebster Walzer Waldteufel
3. Fantasie aus der Oper „Aida“ Verdi
4. Loin du bal Gillet
5. Potpourri aus der Operette „Die geschiedene Frau“ Fall

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Zur Namensfeier, Ouvertüre . . . L. v. Beethoven
2. Fantasie aus „Don Juan“ . . . W. A. Mozart
3. a) Menuett, b) Ungarisches Rondo . . . Jos. Haydn
4. Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz“ . . . J. Brüll
5. Abendmusik O. Dorn
6. Soldatenchor aus „Faust“ . . . Ch. Gounod
7. Fantasie aus „Rigoletto“ G. Verdi

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“ . . . A. Lortzing
2. a) Deutsch, b) Spanisch, c) Ungarisch M. Moszkowsky
3. Tonbilder aus „Das Rheingold“ . . . R. Wagner
4. Sylventanz H. Berlioz
5. Ouvertüre zu „Mignon“ A. Thomas
6. Volksliedchen und Märchen . . . C. Komzak
7. Fantasie aus „Die Favoritin“ . . . G. Donizetti

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mark.

Wochenübersicht

Freitag, 21. Dezember: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Samstag, 22. Dezember: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 23. Dezember: 11.30 Uhr **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr **Konzert**

20 Uhr: **Weihnachtskonzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 20. Dezember 1928

298. Vorstellung. 13. Vorstellung. Stammreihe D.

Rigoletto

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Personen:

- | | |
|---|------------------|
| Der Herzog von Mantua | Adolf Harbich |
| Rigoletto, sein Hofnarr | Hilde Voth a. G. |
| Gilda, dessen Tochter | Fritz Mehlert |
| Graf von Monterone | Andreas Becker |
| Graf von Ceprano | Erika Weber |
| Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin | Ford. Wenzel |
| Marullo, Kavalier | Heinr. Schorn |
| Borsa, Kavalier | A. Nosalewicz |
| Sparafucile, ein Bravo | Lilly Haas |
| Maddalena, seine Schwester | Charl. Müller |
| Giovanna, Gildas Gesellschafterin | Heinr. Müller |
| Ein Offizier der Hellebardiere | Eva Papsdorf |
| Ein Page der Herzogin | Hellebardiere |
| Herren u. Damen vom Hofe, Pagen, Hofknechte, Hellebardiere. | |
| Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend. | |
| Zeit: Das 16. Jahrhundert. | |

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 21. Dezember, Stammreihe E:

Peterchens Mondfahrt. Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 22. Dezember, Stammreihe G:

Peterchens Mondfahrt. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 23. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

14 Uhr: Peterchens Mondfahrt.

18 Uhr: bei aufgeh. Stammkarten: Peterchens Mondfahrt.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 20. Dezember 1928.

281. Vorstellung. 13. Vorstellung. Stammreihe III.

Trommeln in der Nacht.

Drama in fünf Akten von Bert Brecht.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen.

- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| Andreas Kragler | Paul Wagner |
| Anna Balicke | Trude Wesely |
| Karl Balicke | Robert Kleinert |
| Amalie Balicke | Marga Kuhn |
| Friedrich Murk, ihr Verlobter | Kurt Sellnick |
| Babus, Journalist | Max Andriano |
| Glubb, Schnapsbändler | Paul Gerhards |
| Picadillyba manke | Maurus Liertz |
| Zibebenmanke, sein Bruder | Guido Lehrmann |
| Der besoffene Mensch | Hans Bernhöft |
| Balltrotter, Zeitungskolporteur | Bogislav von Heyden |
| Laar | Dora Voss |
| Auguste | Prostituierte |
| Marie | Herta Genzmer |
| Ein Dienstmädchen | Marianne Elman |
| Eine Zeitungsfrau | Marie Doppelbauer |
| Direktor der Picadillybar | Hilmar Manders |
| Ein Mann | Brosch von Whyll |

Das Drama spielt in einer Novembernacht 1918 in Berlin von der Abend- bis zur Frühdämmerung.

Bühnenbild: Gerhart T. Buchholz.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 21. Dezember, Geschlossen.

Samstag, den 22. Dezember, Geschlossen.

Sonntag, den 23. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Das Mädchen von Elizondo, Fortunios Lied.

Anfang 20 Uhr.

Hotel „Vier Jahreszeiten“

Die bekannten Tanzveranstaltungen haben wieder begonnen.

Montag, 9.30 Uhr

Hausball

(Gesellschaftstoilette)

Z. N. Gäste aus anderen Häusern können an den Veranstaltungen nach vorheriger Anmeldung teilnehmen.

Mittwoch und Freitag

4.30 bis 6.30 Uhr

Tanz-Tee

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale

für alle Halteplätze

Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer

59966

— Zahlen vom grössten Verkehrsunternehmen der Welt. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft, das grösste Verkehrsunternehmen der Welt, befördert alljährlich 2 Milliarden Reisende, das sind 5,5 Millionen täglich. Nur ca. 36 Prozent dieser Reisenden zahlen den vollen Fahrpreis, die übrigen 64 Prozent geniessen Ermäßigungen. Auf den Kopf der Bevölkerung kommen im Fernverkehr jährlich etwa 23 Reisen oder 642 km Reiseweg (d. h. ungefähr die Entfernung Berlin-München); noch 1880 kamen auf den Kopf der Bevölkerung nur 3,2 Reisen, 1900: 11,2, 1913: 19,8 Reisen. — Eine Milliarde Fahrkarten verkauft die Reichsbahn jährlich, d. h. eine Ladung, die 73 Eisenbahnwagen füllen würde. Die Fahrkarten werden in siebzehn Druckereien auf Vorrat und von 1650 Schalterdruckmaschinen der Fahrkartenausgaben gedruckt. — Die tägliche Bruttoeinnahme der Deutschen Reichsbahngesellschaft beträgt 19 Millionen Reichsmark, die jährliche Nettoeinnahme 5,4 Milliarden RM. Die genaue Höhe der täglichen Einnahme ist jeweils am nächsten Tage um 13 Uhr in der Hauptverwaltung in Berlin bekannt. 15 000 Reichsbahnkassen melden ihre Einnahmen über 31 Hauptkassen der Reichsbahndirektionen und des Reichsbahnzentralamtes an die Zentralkasse der Hauptverwaltung. — Im Jahre 1927 wurden von der Reichsbahn 539 Feriensonderzüge, die durchschnittlich von 700 Reisenden benutzt wurden, eingelegt. Mit diesen Feriensonderzügen sind also fast 370 000 Personen zu ermäßigten Fahrpreisen nach Ferienzeilen befördert worden. Im gleichen Jahre wurden 707 Sonntagssonderzüge und Wochenendzüge gefahren. Rund 418 000 Personen fanden durch diese Fahrten den Genuss eines schönen und billigen Wochenendausfluges.

Die Dame.

— Wie ziehe ich mich gut an? Das ist der Titel eines im Verlag von Dieck & Co. (Stuttgart) erschienenen Buches (8 Mark) von M. Story, in dem eine Spezialistin auf diesem Gebiet zeigt, dass die Kunst des Anziehens in der Hauptsache weniger vom Inhalt der Geldtasche abhängt, sondern auf persönlichem Geschmack beruht, in der Harmonie der Farben, im Wissen, welche Stoffe persönlichen Charme verleihen und die Individualität des Einzelnen unterstreichen. Ein Buch, das für jeden interessant und unterhaltend sein wird, Toilettengeheimnisse verrät — kurz ein Brevier, aus dem wir alle lernen sollten. Es handelt sich hier nicht um eine Übersicht über die jetzige Mode. Das Buch ist wirklich ein besonderes, das für jede Dame interessant und aufschlussreich ist, Toilettengeheimnisse verrät, nicht veraltet, sondern dessen Ratschläge stets ihren Wert behalten, wie die Mode auch gerade sein sollte. Aus dem Inhalt: Der Geist der Kleidung. Wie man die Erscheinung beurteilt. Die Kleidung in den sieben Lebensphasen der Frau und des Mannes. Vom Baby bis zum Alter. Etwas über Farben und was man davon zu seinem Vorteil wissen sollte. Über Kleiderentwürfe. Was zum Kleid gehört, und wie es sein sollte: Hut, Schuhe, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher, Taschen, Kragen, Schal, Schirm, Schmuck, Parfüm usw. Was man von Stoffen wissen sollte. Etwas über die Wahl von Spitzen und Pelzen. Wie ziehe ich mich zu den verschiedenen Gelegenheiten an? Charme, Grazie und Schönheit (Schönheits- und Gesundheitspflege). Die Kunst, einzukaufen. Wie man die Kleider in Ordnung hält. — Das Buch ist wirklich empfehlenswert, sein Anschaffungspreis wird durch den Nutzen mehrfach eingebracht. Es ist ein Weihnachtsgeschenk von grossem Wert, auch in seinem eleganten Leinwandband vortrefflich dazu geeignet.

Das Buch für unterwegs.

— Edgar Wallace: „Leutnant Bones“. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2. — In ganz kurzer Zeit hat Edgar Wallace beispiellosen Erfolg und Ruhm errungen. In Deutschland ist bisher sein Name mit dem grossen Eindruck seiner kriminalistischen Werke verbunden. In „Leutnant Bones“ zeigt Wallace sich als siegreicher Humorist, als ein Künstler, der seine reiche Erfahrung im Erregen hoher Spannung psychologisch vertieft. Darüber hinaus hat das Buch durch die Erschliessung der Seele afrikanischer Negerstämme einen ethnologischen Wert und Reiz. Der V. d. B. hat auch dieses Werk wiederum in einer vorbildlich schönen und soliden Ausstattung herausgebracht, wie alle seine Werke, die vom literarischen Standpunkt aus betrachtet eine mustergültige und ausgesucht wertvolle Bibliothek darstellen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Fernsehen im Kino. Die Television, das Fernsehen auf drahtlosem Wege, wird nunmehr in kürzester Zeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt werden. Die Propagandaabteilung der Jenkins Television Corporation, die sich mit dem Bau und Vertrieb von Fernsehapparaten beschäftigt, gibt bekannt, dass sie mit einer Reihe von Lichtspieltheatern in Verhandlungen steht, denen sie über eine New Yorker Rundfunkstation regelmäßig Darbietungen vermitteln will.

— Das Kunstgemälde auf der Briefmarke. Für die neuen Wohlfahrtsmarken, die im Saargebiet herausgegeben werden, hat man bekannte Kunstwerke als Bildmotiv verwendet, so „La Carita“ von Raphael, Dyckmans Gemälde „Der blinde Bettler“ und „Das Almosen“ von Prof. Schiesk aus München.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen Werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, Werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, Werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren Werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen Werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)
Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie)

Heil- und Erholungsstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.) Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen.

Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Loesch's Weinstuben

Weingrosshandlung
Joseph Schmid

Neu eingeführt

Ausgewählte Soupers zu RM 2.— und RM 2.75 von 18 Uhr bis 23.30 Uhr, besonders empfehlenswert nach dem Konzert und Theater.

Fernsprecher 256 56.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—13 Uhr und 14 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags
Mittwoch und Freitag nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Studebaker · Automobile · Stoewer

Auwies G.m.b.H.

Wiesbaden

Taunusstr. 13

Telefon 286 09

Bequemste Teilzahlung

Grossgarage
Stiftstrasse 18

Modernste Werkstätte
Telefon 290 69

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nachmittags Tee, Kaffee, Rahm, Hausmacher Kuchen.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warmfliessendem Wasser.
Thermalbäder
aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage
Modernes Haus. Mäßige Preise. Tel. 273 23
Balkons / Loggien / Fliessendes Wasser
Thermalbäder / Garage / Besitz: E. Uplegger

Conditorei Vogel

Café-Restaurant, rühmlichst bekannte Küche, Dinners, Soupers.
Franz Römgens, Rheinstr. 27, neben Hauptpost, Tel. 230 41
gleichzeitig Inhaber von Café Blum-Saarbrücken.
Eigene Conditorei, Pralinen eigener Fabrikation.
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert.

Neue und gebrauchte
Flügel u. Planos
preiswert
Planobaus
Heinrich Wollf
Friedrichstrasse 39, I.
Telefon 232 25.
Günstige Zahlungsbedingungen

Masseuse
W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 200 29

Gedenket
der
hungernden
Vögel

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 19. Dezember 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)**A.**

*Albrecht, C., Hr. m. Begl., Kassel
Hotel Berg
Alexander, M., Hr., Frankfurt
Kölnischer Hof
*Althoff, Frl. Schwester, Hattingen
Hotel Reichspost-Reichshof
*Apel, P., Hr. Weinbändler, Nittel
Taunus-Hotel
*Augustin, E., Hr., Frankfurt Stadt Ems

B.

*Babanits, J., Hr., Müzzuschlag
Zum Posthorn
*Baldus, E., Fr., Herborn
Hotel Reichspost-Reichshof
*Beckmann, J., Hr. Dir., Strassburg
Hotel Berg
*Berg, A., Hr., Mainz
Stadt Biebrich
*Berlebach, C., Hr. m. Fr., Winkel
Neuer Adler
*Beste, M., Frl., Grossalmerode, Hansa-Hotel
*Beyer, W., Frl. Lehrerin, Marienberg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Bezold, K., Hr., Düsseldorf
Grüner Wald
*Bock, H., Hr., Bad Nauheim, Hotel Union
*Bondi, J., Hr. Dr., Rabbinder m. Fr., Mainz
Hotel Kronprinz
*Bornstein, K., Hr. Dr. med., Berlin
Hotel Wilhelm
*Brandt, O., Hr. Reichsbahnoberspektor
m. Begl., Wiesbaden
Hotel Reichspost-Reichshof
*Breitig, J., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr.,
Godesberg
Neuer Adler
*Brugel, K., Hr. m. Fr., Kaiserslautern
Taunus-Hotel

C.

*Cibel, H., Hr., Koblenz
Grüner Wald
*Cremer, P., Frl., Essen
Hotel Reichspost-Reichshof

D.

*Damm, O., Hr. Dir., Düsseldorf
Grüner Wald
*Deussen, H., Hr. Fabr., Krefeld
Bellevue
Dieth, B., Fr. Baumeist., Neresheim
Hotel Regina
Drukker, M., Hr., Heidelberg
Grüner Wald

E.

*Ebrecht, E., Hr., Bremen
Schwarzer Bock
*Eichenlaub, E., Hr. Dr. med., Speyer
Neuer Adler
Eick, A., Hr. Dr., Rechtsanwalt, Hamm
Schwarzer Bock
Emrich, F., Hr. m. Fr., Leipzig
Kölnischer Hof
*Eynhouts, G., Hr. m. Fr., Wiesbaden
Hotel Reichspost-Reichshof

F.

Falkenstein, M., Hr., Charlottenburg
Kölnischer Hof
Feibelmann, J., Hr., Sobernheim
Palast-Hotel
Felleisen, C., Hr. Dr., Justizrat m. Fr., Köln
Kölnischer Hof
Fink, W., Hr. m. Fr., Godesberg, Dom-Hotel
*Frühlich, G., Hr. Obersteuereinspektor,
Neuer Adler
*Frühlich, F., Hr., Worms
Grüner Wald
Fuchs, C., Hr., Berlin
Kölnischer Hof

G.

*Gaok, A., Hr., Münchweiler
Central-Hotel
Gassenheimer, G., Hr. m. Fr., Halle
Schwarzer Bock
*Gasteyer, G., Hr., Diez
Hotel Berg
*Glück, A., Hr., Karlsruhe
Hotel Berg
*Grieber, A., Frl., Erfurt
Central-Hotel
Gross, G., Fr., Zweibrücken
Grüner Wald

H.

Häffner, G., Hr., Klagefurt
Sonnenberger Strasse 26/28
*Haniel, F., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Rose
*Harno, H., Hr. m. Fr., Marburg
Hansa-Hotel
*Hartmann, R., Hr., Sobernheim
Einhorn
*Heilmann, G., Hr. Dir., Kettwig
Hansa-Hotel
*Heinemann, W., Hr. Fabr., Minden W.
Hotel Reichspost-Reichshof
*Hempel, A., Hr., Bonn
Rheinischer Hof
*Hertel, L., Hr., Harschenbach
Zum Posthorn
Hochstädter, L., Hr. m. Fr., Würzburg
Schwarzer Bock
*Hoffmann, H., Hr., Zwenkau
Hotel Berg
*Hoffmann, H., Hr., Dortmund, Palast-Hotel
*Hoffmann, C., Frl., Dortmund, Palast-Hotel
*Hohmann, T., Frl., Marburg
Neuer Adler
*Hollander, J., Hr. m. Begl., Frankfurt, Rose
*Hanstiger, J., Hr. Opernsänger m. Fr.,
Basel
Neuer Adler

I.

*Isward, U., Hr. Dr., Chemiker, Zehlen
Neuer Adler

J.

Jaffé, A., Fr., Berlin
Schwarzer Bock

K.

*Kalen, H., Hr., Köln
Hansa-Hotel
Kamp, A., Hr. m. Fr., Dortmund
Schwarzer Bock
Käufer, M., Frl. Lehrerin, Wiesbaden
Evang. Hospiz
*Kauert, O., Hr., Berlin
Hotel Berg
*Herbig, F., Hr., Köln
Metropole
*Kerfage, E., Hr. Ing., Buer, Central-Hotel
*Kilian, K., Hr., Montabaur
Hotel Berg
*Kirschbaum, H., Hr., Bonn
Rheinischer Hof

L.

Klein, V., Hr. Postrat., Ludwigshafen
Goldenes Ross
*Klein, G., Hr., Planegg
Hotel Nizza
Knapp, J., Hr., Amerika, Moritzstr. 26 III
*Knipping, H., Hr., Trier
Einhorn
*Kraus, R., Hr., Frankfurt
Stadt Ems
*Krause, G., Hr., Beuthen
Stadt Ems
Küpper, F., Hr., Duisburg, Thelemannstr. 3

M.

*Laba, E., Frl., Wassenaar
Hansa-Hotel
Lazar, A., Fr. m. Kind, Saarbrücken
Schwarzer Bock
*Liebrecht, E., Hr. Offizier a. D. m. Fam.,
München
Rose
*Liebrecht, F., Hr. Berghauptmann m. Fam.,
Jugenheim
Rose
Lieb, Ch., Hr., Frankfurt
Stadt Ems
Linz, C., Hr., Fürth
Stadt Ems
Löwenthal, L., Fr., Frankfurt
Sanatorium Nerotal
*v. Lülsdorf, H., Hr. Hauptmann a. D.,
Berlin
Hansa-Hotel

M.

Marix, E., Hr., München
Hotel Berg
May, J., Hr., Hadamar
Hotel Berg
Meinzer, W., Hr., Unkel a. Rh.
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski
Exzellenz Melms, Fr. Generalleutnant,
Kassel
Pension Primavera
Möller, H., Hr. m. Fr.,
Kaiserhof
*v. Moers, H., Hr. m. Begl., Aachen
Hotel Reichspost-Reichshof
*Müller, K., Hr. Lehrer, Marienberg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Müllers, M., Frl., Amsterdam
Schwarzer Bock
*Müllers, C., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin
Taunus-Hotel
Musk, H., Hr., Montabaur
Hotel Berg

N.

O'Neill, A., Fr., Lugano
Hamburger Hof
Neuland, A., Hr. Dir., Frankfurt
Hotel Berg

O.

*Oberkamp, M., Hr., Köln
Central-Hotel
*Ochs, H., Hr. Dir., König-winter
Hansa-Hotel
*Oliven, L., Hr. m. Fam., Berlin
Rose
*Quaas, R., Hr., Alzey
Schwarzer Bock
Oppenheimer, R., Fr., Giessen
Kronprinz
*Oppenheimer, S., Hr., Frankfurt
Hotel Nassau

P.

*Orth, K., Hr., Köln
Central-Hotel
Ostmann, C., Hr., Bielefeld
Grüner Wald
Otten, A., Hr. Inspektor, Rheidt
Grüner Wald
Ottenheimer, Hr. Dr. med. m. Fr., Dr. med.,
Stuttgart
Schwarzer Bock
Otto, C., Hr., Waldheim
Hotel Berg

P.

Paechter, A., Fr., Berlin
Schwarzer Bock
*Pattberg, F., Hr. Verleger, Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
Peterlein, S., Frl., Leipzig
Schwarzer Bock
Peterlein, M., Frl., Leipzig
Schwarzer Bock
*Pfeiffer, A., Hr. Dir., Kirm
Hansa-Hotel
Pieper, J., Fr., Buenos-Aires
Pension Primavera
Prodhl, E., Frl., Berlin
Kaiser-Friedrich-Ring 40

Q.

*Quellmetz, P., Hr., Halle
Central-Hotel

R.

*Raht, A., Hr. Rechtsanwalt, Limburg
Hansa-Hotel
*Reinhardt, J., Hr., Düsseldorf
Central-Hotel
*Reusch, L., Frl., St. Goar, Schwarzer Bock
Richter, H., Frl., Leipzig
Kaiser-Friedrich-Ring 40 I
Ritz, H., Hr., Zehn-Mehlis
Hotel Berg
*Rosdorf, H., Hr. Prokurist, Frankfurt
Neuer Adler
Rosen, A., Hr., Aachen
Kölnischer Hof
Rosenberg, H., Frl., Frankfurt
Hotel Berg
Ross, A., Hr., Aachen
Dom-Hotel
*Rost, G., Hr. Handelschulrat, Stuttgart
Hotel Reichspost-Reichshof
*Rudwias, S., Hr. m. Fr., Berlin
Hotel Vogel

S.

Saack, H., Hr. Ing., Hadamar, Hotel Berg

*Schaefer, M., Frl. Lehrerin, Idstein
Hotel Reichspost-Reichshof
Scharf-Guthm, O., Hr., Nürnberg
Grüner Wald

*Fiefrun v. Schertel, C., m. Sohn u. Begl.,
Wiesbaden
Hotel Nassau
Scheuren, O., Hr., Hamburg
Hotel Berg
Schitkowski, L., Frl., Wattenscheid
Palast-Hotel

*Schmidt, C., Hr. Fabr.-Dir., Plauen
Hansa-Hotel
Schmidt, A., Hr. m. Tochter, Hamburg
Englischer Hof

Schmidt, H., Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Nürnberg
Palast-Hotel
Schönthal, J., Fr., Frankfurt
Kronprinz

*Schröter, E., Hr. Ing., Ohlbach
Stadt Biebrich
Schulz, M., Fr., Eisenach
Evang. Hospiz

Schumacher, A., Hr. Ing. m. Fr., Dortmund
Englischer Hof
*Seelig, M., Hr., Mannheim
Hansa-Hotel

*Spehorneley, E., Hr. Dr., Oberförster,
Rennerod
Einhorn
Spielmeier, W., Hr., Mannheim
Römerhof
*Speironishos, A., Hr., Frankfurt
Taunus-Hotel

Steinbach, H., Hr., Chemnitz
Thelemannstrasse 31

Stoedt, W., Hr., Selters
Hotel Berg
*Streiter, G., Hr., Köln
Neuer Adler

T.

*Thomansky, W., Hr. Oberregierungssekretär,
Koblenz
Hansa-Hotel

Trambonsky, G., Hr. m. Fr., Köln
Kölnischer Hof

*Trautmann, Ph., Hr., Weinheim
Hansa-Hotel

*Trechener, F., Hr., Reichenhall, Einhorn

U.

Unger, R., Hr., Magdeburg
Thelemannstrasse 31

V.

v. Vennitz, H., Hr. Student, Hannover
Hotel Berg

Vowinkel, M., Hr., Berlin-Wilmersdorf
Hotel Nizza

*Voss, L., Hr., Hagen
Metropole
*Voth, H., Frl. Opernsängerin, Dessau
Hotel Reichspost-Reichshof

W.

Weber, F., Hr. Beuel
Rheinischer Hof
Weisbrod, W., Hr., Wiesbaden
Stadt Ems

*Weiss, H., Hr., New York
Palast-Hotel
*Wendrer, E., Frl., Essen
Hotel Reichspost-Reichshof

Weyl, O., Hr. m. Fr., Elberfeld
Kaiserhof
*Wild, F., Fr., Hanau
Evang. Hospiz

*Wilhelm, K., Hr., Tiedelingen
Stadt Biebrich
Willeke, R., Hr., Koblenz
Grüner Wald

Z.

Zoller, J., Hr., Niederpleis
Rheinischer Hof

**Holländische
Bols-Bodega**
Webergasse 9
2 Minuten vom Kurhaus
Einziges
Original-Ausschank
der berühmten Bolsgetränke
Gutgepflegte Weine - Mokka - Pilsner Urquell
English spoken
Men spreekt hollandsch
Fernruf 24682

**Vergnügungspalast
Gross-Wiesbaden**
Dotzheimer Str. 19 Tel. 289 01
1 Minute vom Stadttheater Kleines Haus
Vom 16. bis 31. Dezember 1928
Gastspiel d. Fred Richter Revue:
**GROSSE
KLEINIGKEITEN**
Die Revue der schönen Frauen, des Tanzes, des Humors
und der Farben. 30 berauschende Bilder.
Einlass 7.15 Uhr. Anfang 8.15 Uhr.
Trotz Riesenspesen nur kleine Eintrittspreise
von 1 bis 3 Mk.

**Stadt.
Schwimmbadbetrieb**
Viktoriastrasse 2 **Augusta-Viktoria-Bad**
Badezeiten für Frauen und Mädchen:
Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr
und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr
Volksabend.) Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$
bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Badezeiten für Männer und Knaben: Dienstags,
Mittwochs und Freitags von 14
bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis
21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kurverwaltung Wiesbaden.
Jeden **Dienstag und Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.
Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Imliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiesegebühr: 0,20 RM.

**Sanatorium Nerotal
WIESBADEN**
Dr. W. E. Pilling
Dr. Benno Latz
Fernspr. 24905 u. 24935